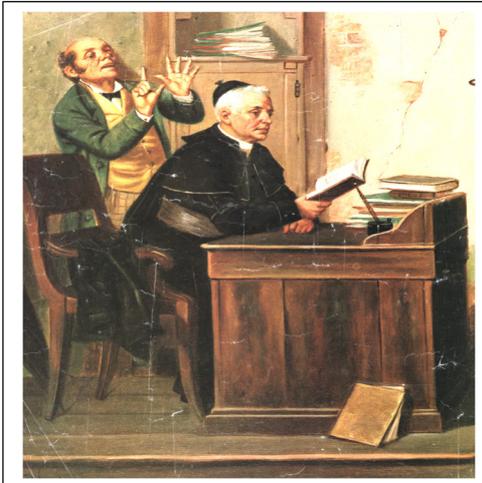


Liebe Freunde des Schulmuseums Historisches Klassenzimmer Immendorf!



In diesem ersten Newsletter des Schulmuseums Historisches Klassenzimmer Immendorf grüßen wir herzlich unsere Leserinnen und Leser und wünschen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2025. R. Müller und Team.

Schul-Inspektion Bildung und Schule unterlagen schon immer der Aufsicht und Kontrolle einer höheren Institution von Behörden oder der Kirche. Inspektoren waren früher oftmals geistliche Würdenträger, die Lernfortschritt der Schülerschaft und vor allem die Tätigkeit der Lehrperson kontrollierten. Der nachfolgende Text ist Teil einer Instruktion für örtliche Schul-Vorstände aus dem Jahr 1816 für Schulorte im Roer-Departement und wurde am „20. Merz 1816 in Aachen unterzeichnet vom geheimen Staatsrath und Ober-Präsident der königlich-preußischen Provinzen am Rhein **Sack**“

Jeder Orts-Schulvorstand übernimmt eine doppelte Verpflichtung, einmal die ihm untergeordneten Schulen und Lehrer bei der obern Schulbehörde der Provinz, und zweitens den Willen dieser obern Behörde bei den von ihm geleiteten Schulen und Lehrern zu vertreten. Daraus folgt, daß er gehalten sey, das Wohl der Lehrern auf jede den Umständen angemessene und verfassungsmäßige Weise zu befördern, dasselbe mit dem Wohl der Gemeine in steter Uebereinstimmung zu erhalten, und mit eben so viel Umsicht als Nachdruck alle Vortheile zu gewinnen und zu benutzen, durch welche beides in schönem Einflange gefördert werden kann. Auch folgt daraus, daß er gehalten sey, alle Vorschriften und Verordnungen der ihm vorgesetzten Behörden in seinem Wirkungskreise sofort in Anwendung zu bringen und alle ihm von eben daher gegebenen Aufträge auf das pünktlichste zu besorgen.

Hochzeits-Essen Der junge Lehrer Siegfried K. wurde für den Unterricht einer einklassigen Volksschule in einem Dorf auf dem Lande eingestellt. Er wurde zu einer Hochzeit eingeladen und fand sich als Ehrengast gegenüber dem Brautpaar und neben dem Pfarrer an der Hochzeitstafel. Man erklärte ihm, dass man erwartete, dass er nun an jeder Hochzeit teilnehmen solle. Lehrer K. wunderte sich über das riesige Angebot an Speisen, das wohl in keinem Verhältnis zum Fassungsvermögen der Anwesenden stand. Am Ende des Festmahls erhielt er als Lösung für seine Verwunderung wie jeder Gast einen großen Bogen Pergamentpapier, in das man einpacken konnte, was man nicht schaffte. Der Lehrer erzählte, dass er noch tagelang mit köstlichem Essen versorgt war. (Nachzulesen im Buch „Guten Morgen, Herr Lehrer“, Zeitgut-Verlag, Berlin)

Neuer Kontakt Im letzten Monat hat sich ein Kontakt zwischen der Schulzeitung des E-L-Gymnasiums in Wien/Österreich und unserer Einrichtung ergeben. Man fand uns im Internet. Es macht Freude, die jugendliche Redaktion zu unterstützen.

Bei unserer neuen Homepage, die von einer Fachfirma erstellt und betreut wird, und die in Kürze ins Netz geht, wird in mehreren Menü-Punkten ein informatives Bild unseres Museums gezeichnet. (www.schulmuseum-immendorf.de)

Menü-Punkt 1: Schule früher

Im Schulmuseum Historisches Klassenzimmer Immendorf können Besucher hautnah erleben, wie Schule vor 120 Jahren auf dem Lande organisiert war. Man erfährt Interessantes über einklassige Volksschulen zur Kaiserzeit, große Klassen in beengten Räumen und über Lehrer, die keinen leichten Stand hatten.

Schulmuseum Historisches Klassenzimmer Immendorf – Newsletter – Nachrichten Januar-Februar 2025

Texte/Text- und Bildauswahl: **Rudolf Müller**, - Kontakt: Telefon 02462 – 8722 oder: E-Mail: schulmuseum-immendorf@t-online.de Datenschutz: Wer diesen Newsletter erhält, ist darüber informiert, dass seine E-Mail-Adresse in einer Verteiler-Datei gespeichert ist, und die nur diesem Zweck dient, sonst bitte den NL abmelden.